Kandidatur zum Leiter Fachbereichs „Ausbildung“ beim VDST!

Hier noch einige Antworten auf die zahlreich eingegangenen Anfragen!

Liebe Taucherinnen, liebe Taucher,

Es sind nun einige Wochen ins Land gegangen seitdem ich meine Kandidatur bekannt gegeben habe und ich möchte mich auf diesem Weg für die zahlreichen Ermunterungen, aber auch für die vielen Anregungen recht herzlich bedanken.

Für mich als leidenschaftlichem Sporttaucher und begeistertem Tauchausbilder ist der VDST der einzige ehrenamtliche Tauchsportverband in Deutschland dem anzugehören ich stolz bin. Es gibt für mich keine Alternative.

Der Ausbildung gilt mein besonderes Interesse und ich sehe eine Reihe hervorragender Arbeiten auch in diesem Bereich. Nun wird aus hervorragenden Einzelleistungen nicht automatisch ein erfolgreiches Ganzes und hier in der Leitung und Zielvorgabe, in der Koordination der einzelnen Beiträge und in der Aktivierung des gewaltigen Wissenspotentials des VDST sehe ich eine bisher ungelöste Aufgabe, der ich mich gern widmen möchte.

Als überzeugter Demokrat und Anhänger teamorientierter Arbeitsweisen

vermisse ich schmerzlich eine entsprechende Haltung an der Spitze der Ausbildungsabteilung des VDST. Ich wünsche mir auch in der Ausbildungsabteilung eine demokratische Struktur in welcher nicht nur einige wenige ihren Willen und ihre Interessen durchsetzen, sondern wo man bemüht ist, das riesige Wissenspotential unserer Vereinsmitglieder wesentlich starker auszuschöpfen und vor allem die Interessen unserer Mitgliedsvereine in den Vordergrund zu stellen.

In den Reihen der Mitglieder unserer Vereine sind Berufe aller Kategorien und aller Qualifikationen vertreten. Um dieses Potential zu nutzen sind festgefahrene und undemokratische Leitungsstrukturen hinderlich. Als Stichworte mögen genügen:

- sachlich und zeitlich definierte Aufgabenstellungen für Projektgruppen mit einer an der Aufgabenstellung orientierten Auswahl von Sonderfachleuten,

- Beispiele für zukünftige Projektarbeiten:

- o Schaffung interaktiver elektronische Lernhilfsmittel,
- o **Eine Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Ursachen für die abnehmende Akzeptanz des Ausbildungsweges zum TL über den Trainer C Breitensport.**

Die Landesverbände beklagen unisono den Rückgang der ÜL und TL-Anwärter und sind gezwungen Tauchlehrerprüfungen zusammen zu legen, damit überhaupt noch durchführbar.

- o Dass der Trainer C Breitensport das Rückgrat der Ausbildung in den Vereinen ist und ein Schritt auf dem Weg zum TL darstellt, sollte kein bloßes Lippenbekenntnis der Ausbildungsleitung sein, sondern sollte im Mittelpunkt der Strategie der Ausbildungsleitung stehen. Wie das erreicht werden kann, sollte von einer unabhängigen Arbeitsgruppe untersucht werden. Diese erarbeitet Vorschläge (z. B. Kostenreduktion, Motivationshemmnisse, Einheitlichkeit der Ausbildungsziele mit Hilfe von Ausbildungsunterlagen usw.) zur Stärkung der Ausbildung in den Vereinen und Landesverbänden.
- o Die Trainer C Breitensportausbildung kann sowohl in Wochenendlehrgängen bzw. in Wochenlehrgängen erfolgen. Belange des Sports sind einsprechend der Kulturhoheit Sache der Bundesländer. Es sollten in jedem Land die spezifischen Förderungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Zu große Einflussnahme der Bundesausbildungsleitung kann in den einzelnen Ländern großen Schaden anrichten, wenn die Entscheidungen über das wie ohne Kenntnis bzw. ohne Rücksicht auf die gültigen Länderregelungen gefällt werden. Eine kompetente Arbeitsgruppe kann derartige Pannen vermeiden.

Auch der Einsatz von elektronischen Lernmedien zur Kostendämpfung und Zeitminimierung sollte nicht tabu sein.

- o Es gibt eine Reihe weiterer Projekte, welche die **Mitarbeit alter und neuer noch zu gewinnender Fachleute** erforderlich macht. Damit würde ich den Rahmen eines Newsletter sprengen. Auch sollte ich hier nicht alle Details festlegen und so nur neue Hierarchien ins Leben rufen. Auch für diesen Bereich soll der demokratische Charakter in der Ausbildung Gültigkeit haben.
- o **Schwerpunktsachgebiete mit permanenten Anforderungen**, in denen der VDST eine führende Rolle spielt, sollten wir innerhalb einer Arbeitsgruppe engagierten, kompetenten Fachleuten anvertrauen und die Ergebnisse regelmäßig veröffentlichen. Je nach Themenkreis müssen diese Fachleute keineswegs immer TI's oder Instruktoren sein.

Wir alle sind auf unsere Mitgliedschaft im VDST stolz, deshalb gehören wir auch Deutschlands einzigem ehrenamtlichem Tauchsportverband an. Umso schmerzlicher empfinde ich den permanenten Verlust demokratischer Prinzipien an der Spitze der Ausbildungsleitung.

Ständig werden neue Ebenen in der Ausbildungshierarchie eingezogen. So ist dem TL1, TL2 und TL3 nicht nur der Instruktor vorgesetzt, sondern es wurde eine weitere neue Ebene ‚Ausbilderstab‘ geschaffen. Diese beiden ‚höchsten‘ Ebenen sind keineswegs Qualifikationsstufen, also durch den Abschluss einer wohldefinierten Prüfung erworben, sondern der bzw. die Betreffende werden „ernannt“.

Die Tauchausbilderin bzw. der Tauchausbilder im Verein, welche die Kärnerarbeit in der Ausbildung erledigen, werden immer weiter entmündigt und entwertet. Von der Ausbilderstufe Übungsleiter bzw. Übungsleiterin, der angeblich ‚wichtigsten Ausbildungsstufe des VDST‘, ganz zu schweigen. Diese Ausbildungsstufe ist am besten von allen definiert (37 Seiten**, DOSB genehmigt), hat die längste vorgeschriebene Ausbildung und praktisch marginale Kompetenzen. Die rückläufige Zahl an Interessenten für eine Trainerausbildung spiegelt diesen Missstand auf drastische Weise wieder.

Viele Klagen über diese und ähnliche Tatsachen habe ich schon gehört. Wenn ihr daran wirklich etwas ändern wollt, sorgt dafür, dass Euer Verein in der Mitgliederversammlung im November entsprechend abstimmt.

Euer Verein kann seine Stimmrechte direkt in Berlin ausüben, oder mit entsprechender Auflage in eurem Sinne abzustimmen an den Verbandspräsidenten übertragen, oder an einen anderen Verein des gleichen Landesverbandes.

Macht von Euren demokratischen Rechten Gebrauch!

Soweit in aller Kürze meine Vorstellungen was in der Ausbildungsleitung sich ändern muss. Gern stehe ich für weitere Anregungen und Fragen zur Verfügung. Ich versichere ausdrücklich, dass mich keine persönlichen Eitelkeiten oder Machtgelüste zu meiner Kandidatur bewogen haben, sondern allein die Einsicht in die Notwendigkeit von demokratischen Reformen in der Ausbildungsleitung des VDST.

Dieses Informationsschreiben geht auch an alle Landesverbandspräsidentinnen und Landesverbandspräsidenten zur Verteilung an ihre Vereine.

Weitere Infos: www.btsv.de unter „Aktuell“

Euer Camill Freyler